



## Hochschulen unterstützen durch neues Verbundprojekt E? die regionale Entwicklung der Westpfalz

**Hochschulen unterstützen durch neues Verbundprojekt E? die regionale Entwicklung der Westpfalz**  
Potentiale für die Entwicklung der Region erkennen und nutzen will das Projekt "EB (E hoch B) - Bildung als Exponent individueller und regionaler Entwicklung", das im Verbund der Hochschulen Kaiserslautern und Ludwigshafen sowie der Technischen Universität Kaiserslautern heute im Beisein von Staatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel mit einer offiziellen Auftaktveranstaltung in Kaiserslautern gestartet wurde. Mit ihrem Projektantrag waren die Hochschulen in der zweiten Ausschreibungsrunde des Bund-Länder-Wettbewerbs "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" erfolgreich.  
Der Demografische Wandel stellt Rheinland-Pfalz vor große Herausforderungen. Bis 2060 geht man von einem Rückgang der Bevölkerungszahl um 817.000 (bzw. 20%) aus, demgegenüber wird sich die Zahl der über 65jährigen um 251.000 (31%) auf fast 1.080.000 erhöhen. Besonders stark betroffen ist die Westpfalz. In der Folge droht nicht nur ein Mangel an Fachkräften für die regionalen Unternehmen. Die Zunahme hochbetagter Menschen mit chronisch-degenerativen Erkrankungen bei einem gleichzeitig erwarteten Rückgang traditionell-verwandtschaftlicher Unterstützung, lässt auch im Pflegebereich professionelles Personal zu einem knappen Gut werden.  
Die Region für die Zukunft zu rüsten und tragfähige Konzepte für die Regionalentwicklung bereitzustellen, hat sich das Projekt EB zur Aufgabe gestellt. Dass sich die drei Hochschulen hierbei engagieren, wertet Wissenschaftsstaatssekretär Prof. Dr. Thomas Deufel positiv: "Der demografische Wandel ist ein Top-Thema nicht nur für die Politik. Unsere Hochschulen sind mit ihren attraktiven Bedingungen in Forschung und Lehre Zuwanderungsmagneten, die junge Menschen aus der ganzen Welt ins Land ziehen. Gleichzeitig sorgen wir mit der Öffnung für beruflich Qualifizierte dafür, dass möglichst viele Menschen die Chance haben, sich beruflich weiterzuentwickeln, und halten sie so bei uns im Land. Ich freue mich, dass sich alle Hochschulen in der Pfalz gemeinsam mit dem neuen Projekt auch der Herausforderung stellen, eine Schlüsselrolle in der regionalen Entwicklung der vom demografischen Wandel betroffenen Westpfalz einzunehmen." Gibt es Potentiale, die bislang ungenutzt blieben? Kann es mit der richtigen Beratung und Förderung von Talenten gelingen, Zielgruppen wie Berufsrückkehrerinnen und -rückkehrer, arbeitslose Akademikerinnen und Akademiker, Studierende mit Familienpflichten sowie Personen mit Migrationshintergrund bedarfsgerecht einzusetzen? Welche passgenauen und bedarfsorientierten Bildungsangebote müssen entwickelt werden, um die Leistungsfähigkeit der Region Westpfalz zu stärken? Das sind einige der zentralen Fragen des Projekts, die auf der Auftaktveranstaltung diskutiert wurden.  
"Mit dem Projekt E hoch B wollen wir die Entwicklung der Westpfalz auf drei Ebenen voranbringen", sagt Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der Hochschule Kaiserslautern: "Auf der Ebene der Individuen, also des einzelnen Menschen, eröffnen wir neue Perspektiven für Personen, die bislang geringere Zukunftschancen hatten. Auf der Ebene der Hochschulen schaffen wir hochschulübergreifend neue Qualifizierungsmöglichkeiten und verbessern so, durch die Sicherung von Fach- und Führungskräften, auf der dritten Ebene die Entwicklungschancen der gesamten Region."  
In einer von SWR-Moderatorin Kerstin Bachtler geleiteten Podiumsdiskussion mit Experten der drei Hochschulen und dem VCRP Rheinland-Pfalz wurde gezielt auf projektspezifische Themen, bspw. den demographischen Wandel und Regionalentwicklung als auch die intensive Kooperation mit regionalen Organisationen und Institutionen, eingegangen.  
Ausgerichtet wurde die Veranstaltung im Kulturzentrum Kammgarn in Kaiserslautern von der Hochschule Kaiserslautern, die die Gesamtprojektleitung übernimmt.  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Konrad Wolf, Präsident der FH Kaiserslautern ++ Tel. 0631/3724-2100 ++ Mail: praesident@fh-kl.de  
Fachhochschule Kaiserslautern  
Moralauterer Str. 31  
67657 Kaiserslautern  
Deutschland  
Telefon: 0631 / 3724-0  
Telefax: 0631 / 3724-136  
URL: <http://www.fh-kaiserslautern.de>  


### Pressekontakt

Fachhochschule Kaiserslautern

67657 Kaiserslautern

fh-kaiserslautern.de

### Firmenkontakt

Fachhochschule Kaiserslautern

67657 Kaiserslautern

fh-kaiserslautern.de

Die Fachhochschule Kaiserslautern mit den drei Studienorten Kaiserslautern, Pirmasens und Zweibrücken ist eine Hochschule für angewandte Wissenschaften und Gestaltung mit einem ausgeprägten Profil in der angewandten Forschung und Entwicklung und der akademischen Weiterbildung. Sie ist mit rund 5700 Studierenden eine der großen Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz und steht für eine über 160-jährige Tradition in der Ingenieurausbildung.